Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 10. November 2022

Inhaltsverzeichnis

BUGA 23: 20.000 Dauerkarten verkauft 3
Hochdruck bei Arbeiten auf der Kurpfalzbrücke 4
„Neue Wege – mehr erleben in der City“ 6
Energiespar-Tipps der Klimaschutzagentur 7
Besondere Kostbarkeit bereichert Normannen-Ausstellung 9
18. Kurzfilmfestival GIRLS GO MOVIE 10
Trans*AktionsWochen Rhein-Neckar 2022 12
„Culture after Work“ zu Gast in „Unsichtbare Welten“ 13
Selbstpräsentation: Sich in ein positives Licht stellen 14
Sankt Martinsumzug und Martinsspiel 15
Baumaßnahme Sportpark und Umbauarbeiten an Verkehrsanlagen im Umgebungsbereich Mannheim Feudenheim – Neckarplatt 16
Vandalismus im öffentlichen Raum schadet der Allgemeinheit 18
Starkregengefahrenkarten der Stadt Mannheim sind online 19
Hand in Hand zu mehr Eigenständigkeit 20
Aufruf zur Meldung Ehrenamtlicher in Sportvereinen 22
Der Fluch der Tantaliden 23
Buchvorstellung im MARCHIVUM 24
Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus.. 25
Stadt im Blick 26
Impressum Amtsblatt 28
Stimmen aus dem Gemeinderat 29
Rechtlicher Hinweis: 30

BUGA 23: 20.000 Dauerkarten verkauft

Bereits 20.000 Dauerkarten für die BUGA 23 sind verkauft. Über 5000 Veranstaltungen, 19 Blumenschauen, die Fahrt mit der Seilbahn über Mannheim oder die neue Pinguinanlage im Luisenpark – mit einer Dauerkarte lässt sich die Bundesgartenschau 2023 immer wieder neu erleben. BUGA 23-Geschäftsführer Michael Schnellbach: *„Die Resonanz ist fantastisch und wir sind sehr stolz, dass schon so viele Karten verkauft wurden. Die Mannheimerinnen und Mannheimer stehen hinter der BUGA 23, das ist ganz deutlich.“* Genutzt werden alle Vorverkaufsstellen, egal ob der Onlineshop, die Tourist-Information am Willy-Brandt-Platz, die mobile Tourist-Information am Plankenkopf oder, bis zur Parkschließung, die Kasse am Luisenpark. Dauerkartenbesitzerinnen und -besitzer können an 178 Tagen die Bundesgartenschau besuchen und rund 5000 Veranstaltungen live erleben, die alle im Preis inbegriffen sind. Die BUGA 23 wird zudem Plattform für regionale Kulturschaffende.

Es gibt Großveranstaltungen wie den Blaulichttag, viele sportliche Angebote und die Fahrten mit der Seilbahn, die die beiden Bundesgartenschau-Gelände verbindet. Besucherinnen und Besucher können den Luisenpark erleben, der zur BUGA 23 erweitert und modernisiert wird. Höhepunkt wird sicherlich auch die Fahrt mit der Seilbahn zwischen den beiden Ausstellungsgeländen Spinelli-Park und Luisenpark sein. Acht Minuten dauert die Fahrt und bietet neue Perspektiven. Im Spinelli-Park erwartet die Besucherinnen und Besucher ein spannendes Gartenschaugelände, das sich den Leitthemen der Bundesgartenschau 2023 in Mannheim widmet: Klima, Energie, Nahrungssicherung und Umwelt.

Die Vorverkaufsstellen

Die Vorverkaufsstellen für die BUGA 23 sind an den Tourist-Informationen am Willy-Brandt-Platz sowie am Plankenkopf. Die Dauerkarten können aber auch online gekauft werden. Die Dauerkarte für Erwachsene kostet 145 Euro, im Vorverkauf nur 130 Euro. Junge Menschen von 15 bis 24 Jahren bezahlen im Vorverkauf anstatt 65 nur 60 Euro. Kinder bis 14 Jahre bekommen die Dauerkarte unentgeltlich, brauchen aber unbedingt eine personalisierte Karte und können nur in Begleitung Erwachsener aufs Gelände.

Hochdruck bei Arbeiten auf der Kurpfalzbrücke

Verzögerung der Gleisbauarbeiten bis Mitte Dezember

Nachdem in den letzten Wochen mit Hochdruck auf der Kurpfalzbrücke gearbeitet wurde, um die im Bauverlauf außerplanmäßig aufgetretenen Korrosionsschäden an den Brückenstützpunkten sowie dem Brückenblech zu beheben, konnten erst ab 24. Oktober die abschließenden Gleisbauarbeiten beginnen. Trotz dieser großen Anstrengungen kann die Gesamtmaßnahme nicht wie zuletzt angekündigt bis Mitte November abgeschlossen werden. Der Stadtbahnverkehr soll die Kurpfalzbrücke voraussichtlich ab Montag, 19. Dezember, wieder regulär befahren können. Für den Individualverkehr soll die Brücke voraussichtlich ab Freitag, 23. Dezember, endgültig freigegeben werden.

Trotz der Verzögerungen im Bauablauf legen die Verantwortlichen von rnv und Stadt Mannheim Wert darauf, dass der stadteinwärtige Verkehr insbesondere in der Vorweihnachtszeit so wenig wie möglich beeinträchtigt wird. Neben Beschleunigungsmaßnahmen für die noch anstehenden Aufgaben wird fortwährend geprüft, welche Einschränkungen im Verkehrsfluss weiter bestehen bleiben müssen. So sucht die rnv nach Lösungen, die Verkehrsbeeinträchtigungen auf der Brücke an den beiden Adventssamstagen im Dezember stadteinwärts vorübergehend aufzuheben. Hierfür stehen die Projektverantwortlichen im ständigen Austausch mit der ausführenden Baufirma und optimieren so den Bauablauf fortlaufend.

Weitere Verzögerungen wegen Fachkräftemangel und hoher Auftragslage im Baugewerbe

Wie bereits berichtet waren bei der umfangreichen Gleiserneuerungsmaßnahme auf der Kurpfalzbrücke nach dem Entfernen des Oberbaus und der Gleise im Spätsommer außerplanmäßige Schadstellen am Brückenwerk entdeckt worden, die in dieser Form nicht vorhersehbar waren und teilweise nur mit aufwendiger Handarbeit von speziell geschultem Personal instandgesetzt werden konnten.

Aufgrund von Personalengpässen für diese speziellen Tätigkeiten sowie der aktuell hohen Auftragslage im Baugewerbe kam es bei den Instandsetzungsarbeiten zu Verzögerungen, sodass diese erst Ende Oktober abgeschlossen werden konnten.

Gleisarbeiten haben begonnen –Maßnahmen zur Beschleunigung

Inzwischen starteten nun die abschließenden Gleiserneuerungsarbeiten auf der Kurpfalzbrücke. Um den Gleisbau möglichst zeitnah fertigstellen zu können, haben die rnv-Verantwortlichen Maßnahmen ergriffen, die den Bauverlauf beschleunigen. So wird von Montag bis Samstag im Zwei-Schichtbetrieb 22 Stunden durchgehend gearbeitet.

Eine beheizte Zeltkonstruktion sorgt zudem dafür, dass die Gleiserneuerung witterungsunabhängig durchgeführt werden kann. Hierdurch können mehrere Arbeitsschritte gleichzeitig erfolgen. Die bisherigen, außerplanmäßigen Instandsetzungsarbeiten konnten aufgrund der speziellen Materialbehandlung nur mit entsprechenden Ruhephasen durchgeführt werden.

Sperrwochenende von 11. bis 14. November

Parallel zu den Gleisarbeiten auf der Kurpfalzbrücke finden von Freitag, 11. November, etwa 20 Uhr, bis Montag, 14. November, etwa 5 Uhr, ergänzende Bauarbeiten im Bereich des Kurpfalzkreisels statt. In dieser Zeit wird der Übergang zwischen Kreisel und Brücke gesperrt. Der Verkehr wird vom Friedrichsring kommend rechts ab über die Kurpfalzbrücke und um den Alten Messplatz wieder zurück über die Kurpfalzbrücke auf den Luisenring umgeleitet.

Auch die rnv-Buslinie 62 ist hiervon betroffen und wird in dieser Zeit an der Haltestelle Kurpfalzbrücke geteilt. Die Busse pendeln zwischen Gerd-Dehof-Platz und Kurpfalzbrücke sowie zwischen Neckarspitze und Kurpfalzbrücke.

Stadtbahnumleitungen bleiben bis 18. Dezember bestehen

Bis zum Abschluss der Gleiserneuerungsarbeiten am 18. Dezember bleiben die bisherigen Umleitungen der Stadtbahnlinien 1, 2, 3 und 4/4A bestehen:

Linie 1

Die Stadtbahnlinie 1 fährt von der Endstelle Schönau bis zur Haltestelle Alte Feuerwache, bedient dort die Ersatzhaltestelle und fährt dann über die Haltestellen Schafweide, Theresienkrankenhaus, Nationaltheater, Gewerkschaftshaus zur Abendakademie. Ab dort weiter auf dem regulären Fahrweg. Diese Umleitung gilt auch für die Gegenrichtung.

Linie 2

Bis 25. November wird die Stadtbahnlinie 2 bedingt durch den barrierefreien Ausbau der Haltestelle Rathaus/rem zwischen den Haltestellen Gewerkschaftshaus und Paradeplatz über Abendakademie und Marktplatz umgeleitet.Die Haltestelle Rathaus/rem kann nicht bedient werden. Für die umleitungsbedingte, nicht durch die Stadtbahnen bedienbare Strecke zur Neckarstadt fährt bis zum Abschluss der Maßnahme ein Bus-Shuttle als Linie E.

Linie 3

Die Stadtbahnlinie 3 fährt von Sandhofen kommend bis Alte Feuerwache mit Halt an der dortigen Ersatzhaltestelle und dann weiter über die Haltestellen Schafweide, Nationaltheater, Rosengarten und Kunsthalle zur Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof. Von dort geht es weiter auf dem regulären Fahrweg zur Rheingoldhalle und so auch wieder zurück.

Linie 4/4A

Die Stadtbahnlinien 4/4A von Waldfriedhof/Käfertaler Wald kommend werden ab der Haltestelle Universitätsklinikum über Nationaltheater, Gewerkschaftshaus, Abendakademie umgeleitet. Dies gilt auch für den Rückweg von Ludwigshafen kommend ab Abendakademie in Richtung Mannheim Gartenstadt.

Linie 15

Die Stadtbahnlinie 15 wurde im Rahmen der Angebotsreduzierungen aufgrund der aktuellen Personal- und Ersatzteilengpässe eingestellt.

„Neue Wege – mehr erleben in der City“

Beschluss zur dauerhaften Verkehrsführung im Mai 2023

Mit dem Projekt „Neue Wege – mehr erleben in der City“, das eine geänderte Verkehrsführung und eine Umwandlung des Straßenraums beinhaltet, soll auf zwölf Monate getestet werden, wie unnötiger Durchgangsverkehr aus der Innenstadt herausgehalten und gleichzeitig eine verbesserte Aufenthaltsqualität mit mehr Platz zum Flanieren und zum Verweilen geschaffen werden kann. Die erforderlichen baulichen Maßnahmen wurden eingerichtet und am 6. Mai 2022 abgeschlossen. Im Ausschuss für Umwelt und Technik und dem Betriebsausschuss Technische Betriebe gab die Stadtverwaltung nun einen Ausblick auf das weitere Vorgehen. *„Erste Untersuchungen vor den Sommerferien belegen positive Effekte im Hinblick auf Verringerung des Durchgangsverkehrs, Steigerung der Aufenthaltsqualität und deutlich mehr Radverkehr. Untersuchungen im Herbst und Frühjahr sollen weiteren Aufschluss bringen. Anschließend kann der Gemeinderat über die dauerhafte Verkehrsführung in der Innenstadt entscheiden“,* erläutert der für Stadtentwicklung und Verkehrsplanung zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Für diesen Herbst ist eine zweite Erhebungsphase vorgesehen, die Aufschluss über die Nutzung der Lieferzonen und Aufenthaltsbereiche sowie neuralgische Stellen für den Radverkehr geben wird. Im Frühjahr folgen Befragungen verschiedener Nutzergruppen und weitere Verkehrserhebungen. Nach einer Auswertung soll dann der Ausschuss in seiner Sitzung am 23. Mai 2023 über die künftige Verkehrsführung in der Innenstadt beschließen.

Energiespar-Tipps der Klimaschutzagentur

In diesen Tagen nutzen viele die Zeit, um sich über den Energieverbrauch in den eigenen vier Wänden Gedanken zu machen. Die mit Abstand meiste Energie im Haushalt wird für Warmwasser und Heizung verbraucht. Daher kann man insbesondere in den Wohn- und Arbeitsräumen, in denen man die meiste Zeit verbringt, mit einem bewussteren Umgang besonders gut sparen. Die Klimaschutzagentur Mannheim hat Alltagstipps zum Energiesparen zusammengestellt, mit denen sich in der Wohnung oder im Haus Energie und damit Geld sparen lässt.

Heizen

- Freiheit für die Heizkörper: Heizkörper nicht verdecken, weder durch Vorhänge, Sofas oder Verkleidungen.

- Heizen mit K(n)öpfchen: Mit programmierbaren Thermostaten die optimale Raumtemperatur und Heizzeiten einstellen.

- Jedes Grad zählt: 20 statt 21 C° im Wohnzimmer reichen aus.

- Alles dicht: Fenster und Türen abdichten, nachts Rollläden und Vorhänge schließen. Extratipp: reflektierende Silbermatten in Heizkörpernischen anbringen.

- Frische Luft: Zum Durchlüften Heizkörper kurz ausschalten und Fenster für fünf Minuten weit öffnen (keine Kippstellung).

- Tür zu: Türen zwischen den Räumen immer schließen.

Wasser

- Mit Köpfchen: Im Bad wassersparende Strahlregler und Duschköpfe verwenden.

- 1-2-3 fertig: Drei Minuten Duschen verbraucht ein Drittel Wasser und Energie von einem Vollbad. Wassertemperatur runter, spart noch mehr und tut der Haut gut.

- Mit wenigen Handgriffen: Für die Hände reicht auch kaltes Wasser. Das senkt den Energieverbrauch im Alltag.

- Wasser Stopp: Ein Spülkasten mit Spartaste verbraucht nur drei statt neun Liter Wasser pro Spülung.

Beleuchtung

- Strahlend schön: Alte Lampen durch LED ersetzen.

- Ins rechte Licht gerückt: Eine leistungsstarke statt viele schwache Lampen genau dort einsetzen, wo das Licht benötigt wird.

- Licht aus, Spot on: Bewegungsmelder sparen zusätzlich Energie und sind innen wie außen einsetzbar.

Elektrische Geräte

- Trennen tut nicht weh: Alle elektrischen Geräte wie Fernseher, Netzteile, auch Ladegeräte immer komplett vom Stromnetz trennen. Dabei hilft eine abschaltbare Mehrfachsteckdose.

- Klein aber fein: Laptops, oder noch besser Tablets, verbrauchen viel weniger Energie als ein Desktop-PC. Flatscreens viel weniger als alte Röhrenmonitore.

- Gute Einstellung: Immer die Energiespar-einstellungen bei Computern, Monitoren und Druckern nutzen.

Wäschewaschen

- Saubere Sache: Bei normaler Verschmutzung auf Vorwäsche verzichten und niedrigere Waschtemperaturen (60°C statt 95°C; 40°C statt 60°C; 30°C statt 40°C) einstellen.

- Volle Ladung: Voll beladene Maschine und die richtige Dosierung des Waschmittels sind Tricks, um Strom und Kosten zu sparen. Unbedingt Eco-Programm nutzen.

- Ganz schön durchgedreht: Ein Trockner verbraucht viel Strom, sparen kann man mit dem Öko-Programm und vorheriges Schleudern bei maximaler Drehzahl. An der Luft auf dem Wäscheständer trocknen, spart auch.

Kühlschrank

- Coole Sache: Im Kühlschrank reichen 7 C° aus. Gummidichtungen immer sauber halten.

- Eiskalt erwischt: Im Gefrierfach reichen minus 18 C° vollkommen aus. Reifschicht regelmäßig abtauen.

- Abstand halten: Kühlschrank und Gefrierschrank gehören weder neben den Herd noch die Heizung.

- Große Klappe: Eine Gefriertruhe ist sparsamer als ein Gefrierschrank. Ein gut belüfteter, kühler Standort senkt ebenfalls den Stromverbrauch.

Kochen und Backen

- Deckel drauf: Beim Kochen reduzieren Schnellkochtöpfe, Deckel auf dem Topf sowie die passende Topfgröße den Energieverbrauch um bis zu zwei Drittel.

- Erfolgsrezept: Aufs Vorheizen verzichten und Umluft-Funktion verwenden.

- Frühes Aus: Herd oder Ofen früher abschalten und Nachwärme nutzen (Ausnahme Induktionsherd).

- Schon aufgetaut: Bei kleinen Lebensmittelmengen und beim Auftauen ist die Mikrowelle sparsamer als der Herd.

Weitere Informationen zu den Energiespar-Tipps der Klimaschutzagentur gibt es unter www.mannheim.de/energiesparen.

Besondere Kostbarkeit bereichert Normannen-Ausstellung

Ab sofort gibt es in der Sonderausstellung „Die Normannen“ der Reiss-Engelhorn-Museen eine weitere außergewöhnliche Kostbarkeit zu bewundern: Die Krone von König Roger II. Sie illustriert einen Höhepunkt der normannischen Geschichte. 1130 wurde Roger II. zum König von Sizilien gekrönt und herrschte über einen blühenden multikulturellen Vielvölkerstaat. Die Krone wird in Bari im Museo Nicolaiano verwahrt und machte sich per Flugzeug auf den Weg nach Mannheim. Sie besteht aus Kupfer und ist mit Edelsteinen sowie eingravierten Blattranken- und Traubenmotiven verziert. Außerdem schmücken sie drei Email-Täfelchen, die die Erzengel Gabriel, Michael und Raphael zeigen. Die Krone wird König Roger II. zugeschrieben. Ob er sie aber tatsächlich getragen hat, darf bezweifelt werden. Mit 26,5 Zentimetern ist ihr Durchmesser für einen menschlichen Kopf zu groß. Wahrscheinlich handelt es sich um eine Votivkrone, die an Metallhaken aufgehängt werden konnte. Dafür sprechen auch die vorhandenen Löcher.

Insgesamt vereint die Sonderausstellung „Die Normannen“ rund 300 hochkarätige Leihgaben aus bedeutenden europäischen Museen. Darunter befinden sich einzigartige Handschriften, seltene Textilien, Kunsthandwerk aus Gold und Elfenbein, Schmuck und Waffen. Die Schau begleitet den Aufstieg der Normannen vom 8. bis zum Beginn des 13. Jahrhunderts, von Skandinavien bis ans Mittelmeer.

Weitere Informationen sind unter www.normannen-ausstellung.de zu finden.

18. Kurzfilmfestival GIRLS GO MOVIE

Bereits zum 18. Mal lädt das Kurzfilmfestival GIRLS GO MOVIE am Samstag, 12., und Sonntag, 13. November, Filminteressierte ein, die Werke junger Nachwuchsfilmerinnen zu bewundern. Im CinemaxX Mannheim präsentiert das Festival eine spannende Auswahl an Kurzfilmen, die sich neben dem ganz Persönlichen, wie dem Selbstwert oder der Identität, auch den großen gesellschaftlichen Themen widmen, beispielsweise dem Geschlechterverhältnis, dem Klimawandel, der Generation Z oder dem Krieg. Neben Screenings von 51 Filmen in mehreren Wettbewerbskategorien gibt es Filmtalks mit den Filmemacherinnen und als Höhepunkt die Preisverleihung mit anschließender Präsentation der Preisträgerinnen-Filme. Ergänzt wird das Programm durch die Veranstaltung FOCUS YOUR JOB zur Berufsorientierung in Film und Medien.

„GIRLS GO MOVIE ermöglicht Mädchen und jungen Frauen von zwölf bis 27 Jahren aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen, ein eigenes filmbildnerisches Schaffen zu entwickeln. Dieses Projekt ist einzigartig in Deutschland mit einem ehrgeizigen Ziel, den Anteil der Frauen hinter der Kamera signifikant zu erhöhen, die immer noch eine Domäne der Männer ist“, so die Staatsministerin des Landes Rheinland-Pfalz Katharina Binz, die in diesem Jahr die Preisverleihung mit einem Grußwort eröffnen wird.

„Für Filminteressierte ist ein Besuch bei GIRLS GO MOVIE immer inspirierend und lohnenswert: Es wird eine Auswahl an Kurzfilmen gezeigt, die von Mädchen und jungen Frauen realisiert wurden. In eindrücklicher Weise zeigen uns die Filme, was junge Menschen bewegt und berührt“, betont Bildungsbürgermeister Dirk Grunert.

„Wir haben in den vergangenen 18 Jahren über 3.200 Mädchen und junge Frauen erreicht, sie ermutigt, sich filmisch auszudrücken und ihnen hierfür die Unterstützung und das technische Know-how geboten. Wir sind stolz auf die großartigen Filme, die wir auf der Leinwand präsentieren dürfen und die unzähligen Erfolgsgeschichten ehemaliger Teilnehmerinnen“, so Karin Heinelt, Geschäftsführerin des Stadtjugendrings Mannheim e.V. und eine der Gründerinnen von GIRLS GO MOVIE.

Das Festivalprogramm

Am 12. November zeigen ab 14 Uhr in der Kategorie zwölf bis 17 Jahre die jüngsten Filmemacherinnen ihre Werke (FSK 12). Ab 17 Uhr werden Kurzfilme der älteren Teilnehmerinnen aus dem Sonderprojekt „Dokumentarisches Porträtieren in Kooperation mit SAP“ präsentiert (FSK 0).

Am 13. November werden zwischen 11.15 und 17 Uhr die Filmbeiträge der 18- bis 27-Jährigen in den Kategorien „Beginner“, „Advanced“ und „Professional“ gezeigt (FSK 12). Das detaillierte Festivalprogramm steht zum Download auf www.girlsgomovie.de bereit.

Ab 18 Uhr findet in Kino 6 die feierliche Preisverleihung statt. Im Anschluss werden alle Preisträgerinnen-Filme in voller Länge gezeigt.

Der Eintritt zur Preisverleihung ist frei. Der eintägige Eintritt zum Festival kostet fünf Euro, der zweitägige Festivalpass acht Euro. Karten gibt es nur an der Abendkasse, es sind kein Vorkauf oder Reservierungen möglich.

Angebote zur Berufsorientierung in der Filmbranche

Erneut findet die Veranstaltung zur Berufsorientierung FOCUS YOUR JOB statt. Am Festivalsamstag können sich Interessierte ab 12.30 Uhr mit einer oder mehreren Fachfrauen in zirka 15-minütigen Einzelgesprächen über die Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsfelder rund um Film und Medien austauschen. Die Veranstaltung findet in der Kinolounge im 1. Obergeschoss des CinemaxX Mannheim statt und kann ohne Voranmeldung besucht werden.

Am Donnerstag, 17. November, können Interessierte zudem im Rahmen einer Online-Veranstaltung ab 18 Uhr bei einem Impulsvortrag zu ausgewählten Berufen der Filmbranche mehr über Werdegänge und Chancen erfahren. Dazu wird um Anmeldung bis Mittwoch, 16. November, gebeten. Informationen zu den teilnehmenden Fachfrauen und zur Anmeldung gibt es unter www.girlsgomovie.de. Die Veranstaltungen zur Berufsorientierung sind kostenlos.

GIRLS GO MOVIE wird vom Stadtjugendring Mannheim e.V. – Jugendkulturzentrum forum und der Stadt Mannheim, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt, Abteilung Jugendförderung, veranstaltet.

Trans*AktionsWochen Rhein-Neckar 2022

Buchvorstellung und Leseperformance

Die vier Bände umfassende Gesamtausgabe „Rotverschiebung“ beginnt in Brasilien, wo sich die Transfrau Nel Arta einer Anpassungs-OP unterziehen will und dabei auf kriminelle Machenschaften stößt, in die ein deutscher Honorarkonsul verstrickt ist. Mehr als einmal kann sie nur knapp ihren Kopf aus der Schlinge ziehen. Autorin Ria Klug liest am Freitag, 18. November, ab 19 Uhr im Dalberg-Saal im Dalberghaus N 3, 4 aus ihren Krimis und lädt das Publikum zum Gespräch ein. Die Lesung findet im Rahmen der Trans*AktionsWochen Rhein-Neckar 2022 als Kooperation der Stadtbibliothek Mannheim und der LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim statt.

Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-8935 wird gebeten.

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/stadtbibliothek/veranstaltungen sowie unter www.mannheim.de/lsbti.

„Culture after Work“ zu Gast in „Unsichtbare Welten“

Am Mittwoch, 16. November, laden die Reiss-Engelhorn-Museen zu einer besonderen Ausgabe ihrer Reihe „Culture after Work – Kulturgenuss am Feierabend“ ein. Ab 17.45 Uhr dreht sich alles um die aktuelle Mitmach-Ausstellung „Unsichtbare Welten“. An diesem Abend gehen nicht Kinder und Jugendliche in der interaktiven Schau auf Entdeckungsreise, sondern Erwachsene können hier nach Herzenslust experimentieren und das Unsichtbare sichtbar machen. Auf dem Programm stehen eine kurzweilige Gesprächsrunde mit der Expertin und dem Experten des X-perimente-Teams Carolyn von Korff und Daniel Reinemuth, eine Einführung durch die Ausstellung sowie spannende Experimente im „Unsichtbar-Labor“ mit Infrarot-, UV- und Röntgen-Strahlen, Ultraschall sowie Wärmebildkameras. Das Museum Weltkulturen D 5 ist an diesem Abend bis 20 Uhr geöffnet. Der Besuch des Hauses ist auch ohne Teilnahme an „Culture after Work“ möglich.

Die Teilnahmegebühr beträgt 12,50 Euro – darin sind Ausstellungsbesuch, Talk, Einführung und Begrüßungsgetränk enthalten. Studierende sowie Inhaberinnen und Inhaber des Museumspasses zahlen 6,50 Euro. Das Culture-after-Work-Ticket berechtigt ab 16 Uhr zum Besuch aller Ausstellungen im Museum Weltkulturen D 5.

Weitere Informationen sind unter www.rem-mannheim.de zu finden.

Selbstpräsentation: Sich in ein positives Licht stellen

Ausgerechnet in Situationen, in denen es darauf ankommt, einen „guten“ Eindruck zu machen, steigt der Puls, wird die Atmung flach und wir wissen nicht mehr, was wir sagen wollten. Stress ist alles andere als förderlich, um sich in ein positives Licht zu stellen. Anhand von Beispielen, mit Hilfe von theoretischem Wissen und praktischen Übungen wird bei der Veranstaltung der Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald am Dienstag, 22. November, 17.30 bis 20.30 Uhr, entwickelt, wie die Teilnehmerinnen präsent und selbstbewusst in herausfordernden Gesprächen und Situationen kommunizieren können. Dazu gehört, sich selbst besser wahrzunehmen, die Körpersprache effektiv einzusetzen und gelassen mit kleinen Pannen umzugehen.

Weitere Informationen: Eine Anmeldung bis zum 15. November per E-Mail an https://eveeno.com/348837966 ist erforderlich.

Sankt Martinsumzug und Martinsspiel

Im Herzogenriedpark wird der Heilige Sankt Martin wieder mit einem Laternenumzug gefeiert. Kleine und große Laternenträgerinnen und -träger sammeln sich am Samstag, 12. November, ab 16.45 Uhr an der Konzertmuschel. Nach einer Begrüßung der Kinder von der Bühne der Konzertmuschel aus geht es einen kleinen Rundweg zum Laternenlaufen durch den herbstlichen Park.

Danach gibt es an der Konzertmuschel ein Bühnenprogramm. Hier wird die Geschichte Sankt Martins erzählt und alle singen gemeinsam mit musikalischer Begleitung die traditionellen Lieder. Spannung verspricht eine kleine Feuershow!

Die Veranstaltung findet nur bei gutem Wetter statt. Die Veranstaltung ist kostenfrei, nur der Parkeintritt ist zu entrichten.

Baumaßnahme Sportpark und Umbauarbeiten an Verkehrsanlagen im Umgebungsbereich Mannheim Feudenheim – Neckarplatt

Der Zugang zum Sportpark am Neckarplatt in Feudenheim soll durch den Eigenbetrieb Stadtraumservice zu einem repräsentativen und attraktiven Eingang in den Grünzug Nordost umgebaut werden. Der Knotenpunkt der Feudenheimer Straße/Neckarplatt wird nachhaltig umgestaltet. Bereits in Teilen fertiggestellt ist dabei die ebenerdige, barrierefreie Fußgängerquerung über die Feudenheimer Straße zu den rnv-Haltestellen. Zu den abgeschlossenen Bereichen zählen auch der neue, getrennte Geh- und Radweg auf der Nordseite sowie beide Kfz-Fahrspuren in Richtung Innenstadt. Mithilfe einer Fahrbahnverengung folgt nun die südliche Seite der Feudenheimer Straße in Richtung Feudenheim. Hierzu zählen erforderliche Asphaltarbeiten im Einmündungsbereich vom Neckarplatt. Nach der Ampelanlage zur ebenerdigen Fußgängerquerung über die Feudenheimer Straße wird die ehemalige Unterführung zu einer reinen Radverbindung umgewidmet.

Gleichzeitig erfolgen weiter südlich umfangreiche Umbauarbeiten der Straße Neckarplatt zu einer Fahrradstraße als Teil der Radschnellverbindung Mannheim-Viernheim -Weinheim. Im Zuge der grundhaften Straßenerneuerung wird auch die Beleuchtung inklusive der Leitungen erneuert. Außerdem werden Gehwege und Parkstände hergestellt. Die vorhandenen Bäume werden im Zuge der Baumaßnahme erhalten und durch weitere Baumpflanzungen ergänzt.

Die Sportparkfläche wird gemäß dem Siegerentwurf des Büros BHM Planungsgesellschaft mbH aus Bruchsal aus dem nichtoffenen freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb der städtischen Projektgruppe Konversion in zwei Bauabschnitten realisiert. Der erste Bauabschnitt soll bis zur BUGA 23 abgeschlossen werden. Der zweite Bauabschnitt wird nach der BUGA 23 umgesetzt. Durch den Umbau wird der Eingang des Sportparks am Neckarplatt durch den Eigenbetrieb Stadtraumservice begrünt und aufgewertet. Insgesamt hat die Neuentwicklung des Sportparks das Ziel, die bestehenden Strukturen für Sport und Aufenthaltsqualität in Fußnähe zum Neckar zu optimieren und ein neues und repräsentatives Tor zum Grünzug Nordost zu sein. Indirekt ist die Maßnahme damit Teil der BUGA 23, da der Bereich für die Besucherinnen und Besucher von der Seilbahn aus einsehbar sein wird und Bindeglied zwischen Luisenpark und Spinelli-Gelände ist.

Für den ersten Bauabschnitt sind Finanzmittel in Höhe von rund 1,1 Millionen Euro vorgesehen. Das gesamte Projekt wird im Rahmen der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Neckarplatt/Pfeifferswörth“ durchgeführt und mit Städtebauförderungsmitteln in Höhe von 900.000 Euro aus dem Bund-Länder-Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – lebenswerte Quartiere gestalten“ bezuschusst.

Umbauarbeiten an Verkehrsanlagen

Aktuell erfolgen im Neckarplatt in zwei Bereichen umfangreiche Umbaumaßnahmen an den Verkehrsanlagen. Die Abschnitte sind bereits Teil der künftigen Radschnellverbindung Mannheim-Viernheim-Weinheim, die zum Teil durch den

städtischen Grünzug Nordost führt. Die Arbeiten erfolgen abschnittsweise unter Vollsperrung. Der erste von drei Abschnitten in der Nähe der Feudenheimer Schleuse konnte bereits fristgerecht fertiggestellt werden. Im weiteren Verlauf verlagert sich die Baustelle in Richtung Tennisclub Grün-Weiss-Mannheim. Eine Umleitung über die Straßen In der Anlage, Neckarkanal in Richtung Pfeifferswörth wurde installiert.

Die Bauarbeiten, deren Kosten sich auf rund 4,8 Millionen Euro belaufen, sollen fristgerecht bis zur BUGA 23 abgeschlossen sein. Die Maßnahme wird von der Bundesregierung sowie dem Land Baden-Württemberg im Zuge des Gemeindeverkehrsfinanzierungprogramms (GVFG) gefördert.

Vandalismus im öffentlichen Raum schadet der Allgemeinheit

Immer wieder werden in Mannheim öffentliche Plätze und Parks beschädigt und verunstaltet. In zwei Fällen, die den neu gestalteten Stempelpark und den neu gestalteten Lindenhofplatz betreffen, hat die Stadt Mannheim bereits Anzeige erstattet bzw. Kontakt mit der Polizei aufgenommen. In einem dritten Fall, der die Calisthenics-Anlage unter der Kurpfalzbrücke betrifft, hat die Baufirma Anzeige erstattet. An der Calisthenics-Anlage können sich Interessierte seit September letzten Jahres zum Krafttraining mit dem eigenen Körpergewicht treffen. Im Sommer musste der Stadtraumservice Mannheim den Gummibelag wegen Mängeln am Fallschutz austauschen. Der zu diesem Zweck aufgestellte Bauzaun wurde teilweise umgeworfen und der neue, noch frische Belag wurde betreten. Fußspuren und Ritzereien haben den Belag so stark beschädigt, dass er erneut ausgetauscht werden muss.

Im Stempelpark wurden Eimer mit weißer Farbe auf den neuen Picknicktischen ausgekippt. Die Farbe wurde auch auf den Bänken in der Umgebung verteilt. Der Stempelpark war frisch saniert worden und wurde am 14. Mai eröffnet. Bereits vor der Eröffnung wurden Elemente des Bauzauns umgeworfen, beschädigt und zerstört, Spielgeräte wurden mit Graffiti beschmiert und die gesperrte, frisch angesäte Rasenfläche wurde betreten, was dem empfindlichen Graswachstum schadet. Auf dem neu gestalteten Lindenhofplatz wurden die Kanten der Bankelemente durch Skateboarding zerkratzt. Die Kosten für den Ersatz der teuren Betonelemente mit den aufwendig abgerundeten Ecken liegen im hohen fünfstelligen Bereich. *„Das sind Kosten, die letztlich die Allgemeinheit tragen muss“,* sagt Oliver Sachs, Leiter der Abteilung Planung und Bau beim Stadtraumservice Mannheim. *„Wir wägen daher ab, ob wir den Schaden beheben.“* Bereits während der Bauzeit gab es einen Vorfall, bei dem Unbekannte die Scheiben des Viktoriaturms und den davorliegenden Pflasterbelag beschädigt hatten. Auch am Marktplatz Rheinau haben Bürgerinnen und Bürger gemeldet, dass die Bänke zum Skateboarding missbraucht wurden. Ein weiteres Problem auf allen öffentlichen Plätzen sind Graffiti und Abfälle, die nicht in die Müllbehälter entsorgt werden. Insbesondere Essens- und Getränkeverpackungen werden häufig einfach liegengelassen.

Die Grillstelle am Karlstern im Käfertaler Wald wurde im Laufe der letzten Jahre mehrfach beschädigt. Sie ist derzeit wegen Vandalismus-Schäden unbrauchbar und geschlossen.

„Vandalismus und Verschmutzung schadet allen“, macht Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell klar. *„Es ist ein finanzieller Schaden, der die Allgemeinheit trifft. Wenn Anwohnerinnen und Anwohner mutwillige Beschädigungen nicht hinnehmen und dazu beitragen, dass wir diese Fälle aufklären können, hilft das uns allen.“*

Weitere Informationen: Zum Skateboardfahren gibt es stadtweit zwölf Skate-Anlagen, zu finden über den Spielplatz-Finder auf www.gis-mannheim.de.

Starkregengefahrenkarten der Stadt Mannheim sind online

Die Stadt Mannheim veröffentlicht Starkregengefahrenkarten zu den Stadtteilen Casterfeld, Feudenheim und Neckarau. Die Karten zeigen Bereiche, welche bei Starkregen überflutet werden können. Bei diesen seltenen Starkregen kann das Kanalnetz von Mannheim das Niederschlagswasser nicht mehr ableiten. Dann können Straßen aber auch Grundstücke überflutet und Gebäude oder Flächen beschädigt werden. Die jetzt veröffentlichten Starkregengefahrenkarten zeigen, welche Gebäude betroffen sein können. Diese sind online über das Geodatenportal der Stadt Mannheim zugänglich. Die Starkregenkarten ermitteln das Risiko in Bezug auf drei Ereignisse: ein seltenes Starkregenereignis, welches in etwa alle 30 Jahre vorkommen kann, ein außergewöhnliches oder auch 100-jähriges Starkregenereignis sowie ein Extremereignis. Für diese extremen Wetterlagen können geeignete Maßnahmen zur Vorsorge und Bewältigung von Starkregenereignissen getroffen werden.

Die Starkregengefahrenkarten sind auf der Website der Stadt Mannheim im Geodatenportal: www.gismannheim.de/mannheim/index.php?service=starkregengefahrenkarte&lang=de zu finden.

Als nächste Stadtteile werden Vogelstang/Wallstadt, Seckenheim/Neuostheim und Rheinau mit dem Rheinauhafen berechnet.

Demnächst finden Informationsveranstaltungen zum Thema Starkregen statt. Diese werden vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung und dem Fachbereich Klima, Natur, Umwelt organisiert.

Die Termine sind:

21. November Casterfeld in Rheinau, Nachbarschaftshaus

29. November Feudenheim, Kulturhalle

31. Januar 2023 Neckarau.

Zu den Veranstaltungen wird nochmals gesondert informiert.

Hand in Hand zu mehr Eigenständigkeit

Entlastungsbeitrag für Einzelhelferinnen und -helfer im Umfeld der Pflege

Selbstbestimmt in der gewohnten Umgebung leben, auch noch im hohen Alter – ein Wunsch, den viele ältere Menschen und Menschen mit Behinderung teilen. Und ein Wunsch, der in Mannheim jetzt Unterstützung durch das Modellprojekt „Weiterentwicklung der organisierten Einzelhelferinnen und Einzelhelfer im Vor- und Umfeld von Pflege“ erfährt. Was sperrig klingt, ist praktisch ganz leicht: Menschen mit Unterstützungsbedarf (ab Pflegegrad 1) haben im Rahmen des Modellprojekts die Möglichkeit, Menschen aus ihrem Umfeld, die sie unterstützen, mit dem sogenannten Entlastungsbetrag von 125 Euro monatlich finanziell zu honorieren. Dies ist ein Novum in Baden-Württemberg und für Einzelpersonen bisher nur im Rahmen des Modellprojekts möglich.

Wen also die Nachbarin zum Arzt begleitet, oder wer mit der guten Freundin einen Ausflug macht, den er oder sie alleine nicht hätte bewältigen können – der kann künftig gegenüber der Pflegekasse den Entlastungsbetrag geltend machen. Koordiniert wird alles in einem sogenannten Servicepunkt – hier erhalten Einzelhelferinnen und Einzelhelfer und Unterstützungsbedürftige Beratung und Informationen zu den Möglichkeiten des Projekts.

Mannheim ist einer von sieben Modellstandorten in Baden-Württemberg und konzentriert sich mit dem Angebot des Servicepunktes zunächst auf Vogelstang. Vogelstang ist der Stadtteil Mannheims mit dem höchsten Altersdurchschnitt der Bevölkerung. An ihm sollen im Rahmen des „Mannheimer Modells“ Unterstützungsstrukturen für Seniorinnen und Senioren ausgebaut und besser vernetzt werden. Geplant sind im Rahmen des Mannheimer Modells ein aufsuchendes Pflegemanagement, die Einrichtung eines weiteren Pflegestützpunkts, die Weiterentwicklung des Ehrenamts, die Neukonzeption des SeniorenTreffs und die Umsetzung eines Projekts zum Wohnen mit Versorgungssicherheit. *„Ziel ist es, Jeder und Jedem so lange wie möglich ein aktives, selbstbestimmtes Leben in den gewohnten vier Wänden zu ermöglichen. Da ist der Servicepunkt mit seinen Angeboten für Ehrenamtliche und Menschen mit Unterstützungsbedarf ein wichtiges verbindendes Element“,* so Dr. Jens Hildebrandt, der Leiter des Fachbereichs Arbeit und Soziales, bei dem das „Mannheimer Modell“ umgesetzt und der Servicepunkt eingerichtet werden.

Pflegerische oder rein hauswirtschaftliche Tätigkeiten sind vom Projekt nicht umfasst. Es geht vielmehr um die Ansprache und Unterstützung im Alltag, sei es durch Einkäufe, Begleitung zu Arztbesuchen oder gemeinsam verbrachte Freizeit. Melden können sich Menschen, die bereits eine solche Unterstützung erfahren und die Unterstützerinnen und Unterstützer endlich honorieren wollen, oder Personen, die Unterstützung brauchen oder anbieten wollen. Der Servicepunkt kümmert sich um bestehende Tandems ebenso wie um Einzelpersonen, die erst noch ein Duo werden wollen.

Der Servicepunkt ist zu erreichen im SeniorenTreff der Vogelstang im Jenaer Weg 7. Ansprechpartnerin ist Handan Güngör. Die Sprechzeiten sind montags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/servicepunkt.

Gefördert wird das Projekt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg sowie durch die Pflegeversicherung, und begleitet und durchgeführt vom Kuratorium Deutsche Altershilfe.

Aufruf zur Meldung Ehrenamtlicher in Sportvereinen

Vorsitzende, Trainerinnen und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Schieds- oder Kampfrichterinnen und -richter und viele weitere engagieren sich in ihrer Freizeit für die Allgemeinheit. Dazu kommen noch die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer, die sich bei unentgeltlichen Arbeitseinsätzen im Rahmen von Vereinsfesten, Fahrdiensten oder Sportveranstaltung einbringen. Eine Leistung, die heutzutage häufig als selbstverständlich angesehen wird und daher einer ganz besonderen Honorierung bedarf. Der Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim hat sich dieser besonderen Honorierung angenommen und ruft die Bevölkerung auf, Ehrenamtliche aus den Mannheimer Sportvereinen dem Fachbereich Sport und Freizeit unter www.mannheim-bewegen.de/ehrenamtsevent zu melden.

Die gemeldeten Personen werden dann inklusive einer Begleitperson zu einem besonderen Kinovormittag mit Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer am Sonntag, 18. Dezember, um 11 Uhr eingeladen. Die aktuell geltenden Vorschriften bezüglich Corona werden hierbei berücksichtigt. Für Rückfragen stehen Mitarbeitende des Fachbereichs Sport und Freizeit unter der Telefonnummer 0621/293-4004 zur Verfügung.

Der Fluch der Tantaliden

Mythologische Rap-Oper im Studio Werkhaus

Am Mittwoch, 16. November, ab 20 Uhr im Studio Werkhaus feiert die mythologische Rap-Oper „Der Fluch der Tantaliden“ Wiederaufnahme beim Nationaltheater Mannheim. Der größenwahnsinnige König Tantalos macht Eintopf aus seinem eigenen Sohn. Zur Strafe werden seine Nachkommen von den Göttern verflucht. Erschlagene Liebhaber, Rachepläne und Götterzorn bieten reichlich Stoff für die Bühne – und eine Steilvorlage für ein Hip-Hop-Album. Das Rap-Trio Dlé erzählt die Geschichte vom Tantalidenfluch als bühnentaugliche Familiensaga im Schnelldurchlauf. Weitere Vorstellungen sind am 25. November in Ludwigsburg und am 16., 17., 25. sowie 29. Dezember im Studio Werkhaus.

Karten sind unter anderem unter www.nationaltheater-mannheim.de, am Kartentelefon unter 0621/1680150 sowie an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

Buchvorstellung im MARCHIVUM

Am Mittwoch, 16. November, wird ab 19 Uhr das Buch „Stadt(teil)zeichen – Einblicke in die Geschichte der Neckarstadt-West in Mannheim seit den 1970er Jahren“ im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM vorgestellt. Die Beiträge des Bandes verfolgen das Ziel, einzelne Entwicklungen in der Neckarstadt-West, vor allem der 1970er und 1980er Jahre, historisch einzuordnen. Auf diesem Weg rücken nicht nur deren teilweise bis ins 19. Jahrhundert zurückreichende Verbindungen in die Vergangenheit in den Blick. Ereignisse und Konstellationen in den 1970er und 1980er Jahren erweisen sich zugleich in vielfacher Hinsicht als „Vorgeschichten“ aktueller politischer, gesellschaftlicher und/oder kultureller Diskussionen. Die Geschichte der Neckarstadt-West wird, unter anderem mit Blick auf Plätze, Gebäudekomplexe oder auch Kunstwerke im öffentlichen Raum, in ein doppeltes Bezugsverhältnis gesetzt: zum einen zur Geschichte Mannheims im letzten halben Jahrhundert, zum anderen zur Entwicklung in anderen deutschen Großstädten.

Die Veranstaltung wird eine Woche lang unter www.marchivum.de als Stream zur Verfügung stehen.

Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Fortlaufend aktualisierte Informationen des Landes Baden-Württemberg sind unter www.baden-wuerttemberg.de zu finden.

Kommunales Impfzentrum (KIZ)

Am KIZ in der Salzachstraße 15 besteht montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr die Möglichkeit zur Impfberatung sowie zur Impfung gegen das Corona-Virus für Mannheimerinnen und Mannheimer ab zwölf Jahren. Die Angebote sind kostenfrei. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Geimpft wird mit den Impfstoffen von Novavax, Biontech, Moderna und Johnson und Johnson. Es sind Erst-, Zweit- und Drittimpfungen (sogenannte Auffrischungs- oder Boosterimpfungen) sowie Viertimpfungen (zweite Auffrischungsimpfung) für besonders gefährdete Personengruppen möglich. Für die Impfung vor Ort wird ein Ausweis benötigt. Ebenso wird darum gebeten, die Krankenkassenkarte und den Impfpass (falls vorhanden) mitzubringen. Wer keinen Impfpass hat, erhält vor Ort eine Bescheinigung.

Neben dem konkreten Impfangebot können Bürgerinnen und Bürger, die Fragen bezüglich der Impfung haben, vorab eine Impfberatung in Anspruch nehmen. Termine für die Impfberatung und die Impfungen im KIZ in der Salzachstraße sind über das neue Impfterminportal des Landes Baden-Württemberg unter www.impftermin-bw.de/ bzw. telefonisch unter 0800/28227291 zu buchen.

Sofern eine Impfberatung im KIZ in der Salzachstraße gewünscht ist, muss bis auf Weiteres ein Impftermin gebucht werden, da im Impfterminportal des Landes die Option „Impfberatung“ noch nicht ausgewählt werden kann.

Impftelefon des Seniorenrats

Der Seniorenrat Mannheim bietet unter der Telefonnummer 0621/293-9516 für Menschen über 55 Jahre aus Mannheim telefonische Hilfe bei dem Buchen eines Impftermins an. Das Impftelefon ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr für Impftermine zu erreichen.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 14., bis Freitag, 18. November, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

August-Kuhn-Straße - An der Radrennbahn - Bruchsaler Straße - Durlacher Straße - Edinger Riedweg - Frobeniusstraße - Fritz-Salm-Straße - Grenadierstraße (Erich-Kästner-Schule) - Gutenbergstraße - Käfertaler Straße - Lange-Rötter-Straße - Leutweinstraße - Marianne-Cohn-Straße - Mallaustraße - Mosbacher Straße - Mutterstadter Platz (Rheinauschule) - Osterburker Straße - Relaistraße - Römerstraße (Wallstadtschule) - Wilhelm-Peters-Straße (Gerhard-Hauptmann-Schule) - Winterstraße (Pfingstbergschule) - Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Uhlandschule: Spaziergang und Bürgerworkshop

Am Freitag, 18. November, ab 16 Uhr findet ein geführter Spaziergang über den Vorplatz der Uhlandschule mit anschließendem Bürgerworkshop in der Mensa der Uhlandschule statt. Bei dieser Veranstaltung werden erste Ergebnisse aus den Formaten XR-Part Beteiligungstour und XR-Part Beteiligungsraum vorgestellt. Hier soll noch einmal gemeinsam und vor Ort zur Neugestaltung des Vorplatzes diskutiert werden. Eine Anmeldung ist erforderlich unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/node/6534

Weitere Informationen zu den Terminen und Anmeldungsmöglichkeiten sind auf dem Beteiligungsportal der Stadt Mannheim www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/vorplatz-uhlandschule zu finden.

Schreibwerkstatt 66+: „Ich habe etwas zu erzählen!“

Mehr als ein halbes Jahrhundert Lebenserfahrung und nicht wissen, wie das zu einem „Lesegenuss“ verfeinert werden kann: Unter dem Motto „Von der Story zum Plot“ lädt die literarische Schreibwerkstatt im SeniorenTreff Vogelstang dazu ein, Stilmittel und Struktur von Texten kennenzulernen und sich gemeinsam mit einer Literaturwissenschaftlerin im Schreiben auszuprobieren und inspirieren zu lassen. Die Schreibwerkstatt findet ab 1. Dezember jeweils donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr im SeniorenTreff Vogelstang, Jenaer Weg 7, statt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Um eine Anmeldung telefonisch unter 0621/293-9486 wird gebeten.

Offene Schreibwerkstatt im November

Am Donnerstag, 17. November, bietet die Stadtbibliothek Mannheim von 18 bis 20 Uhr im Bibliothekslabor, Dalberghaus N 3, 4, allen Schreibinteressierten unter professioneller Leitung eine monatlich stattfindende offene Schreibwerkstatt an. Bei

der Veranstaltung werden sich die Teilnehmenden vom Cover eines Buches zu eigenen Texten inspirieren lassen. Die Teilnahme kostet 10 Euro. Eine Anmeldung per E-Mail an manuela.berwanger@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-8923 ist erforderlich.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

SPD: Mannheim auf dem Weg zur Klimaneutralität

Klimaschutzaktionsplan als wegweisendes Konzept

Die SPD im Mannheimer Gemeinderat betont die Wichtigkeit des Klimaschutzaktionsplans mit seinen Maßnahmen als zentrale Leitlinie, um eine Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen. Die Entscheidung zur Umsetzung fällt der Gemeinderat in seiner Sitzung am 17. November 2022. *„Wir sind die erste Generation, die die Auswirkungen des Klimawandels erfährt, wir sind gleichzeitig die letzte Generation, der es möglich sein wird, die Folgen einzudämmen. Deshalb muss die Klimaneutralität bei gleichzeitigem Erhalt unserer wirtschaftlichen Grundlagen so schnell als möglich erreicht werden. Unser Leitfaden ist der Klimaschutzaktionsplan, den wir seit mehr als einem Jahr diskutieren. „Leave no-one behind“ ist das ausdrückliche Ziel des Green Deal im Programm auf europäischer Ebene. Es ist gut, dass nach anfänglichen Schwierigkeiten Gewerkschaften, Industrie und Handel in den Prozess integriert wurden. Diese Beteiligung muss jetzt auf alle Mannheimer*innen ausgeweitet werden.*

Wir verstehen den Klimaschutzaktionsplan als grundsätzliches Konzept für den vor uns liegenden Weg zur klimaneutralen Stadt und als notwendige Voraussetzung für die unabdingbare Unterstützung durch Fördergelder von EU, Bund und Land“, so der Fraktionsvorsitzende Thorsten Riehle. „Diese Mammutaufgabe kann Mannheim nicht allein schultern, das zeigt der Haushaltsentwurf, der über eine vorhandene Anschubfinanzierung hinaus keine weiteren Mittel vorsieht. Wenn Klimaneutralität keine Vision bleiben soll, braucht es mutige Entscheidungen, die wir im Gemeinderat treffen müssen.“

Der umweltpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Dr. Bernhard Boll, ergänzt: *„Die Verabschiedung des KSAP bedeutet, dass über die dort genannten CO2-Einsparziele und Handlungsfelder Konsens besteht. Während die CO2-Einsparziele also nicht zur Debatte stehen, werden die Maßnahmen vor ihrem Beschluss auf ihre Eignung und Zielerreichung überprüft. Das erfordern sowohl äußere, sich ändernde Rahmenbedingungen wie auch der technologische Fortschritt. Alle acht Handlungsfelder sind gleichermaßen relevant und möglichst umgehend anzugehen, wenn am Ziel der Klimaneutralität bis 2030 festgehalten werden soll. Die Berechnung der möglichen Einsparungen erfolgt anhand einer für Mannheim angepassten Modellierung. Damit eine Umsetzung gelingt, sind allerdings alle gefragt. Neben der Stadt Mannheim, die sich mit dem Klimaschutzaktionsplan zur Klimaneutralität bis 2030 verpflichtet, sind auch Unternehmen sowie private Akteure aufgefordert zum Green Deal ihren Teil beizutragen, damit die Maßnahmen zur Reduzierung von CO2-Emissionen auch tatsächlich gelingen.“*

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.